

Laurentiusbrief

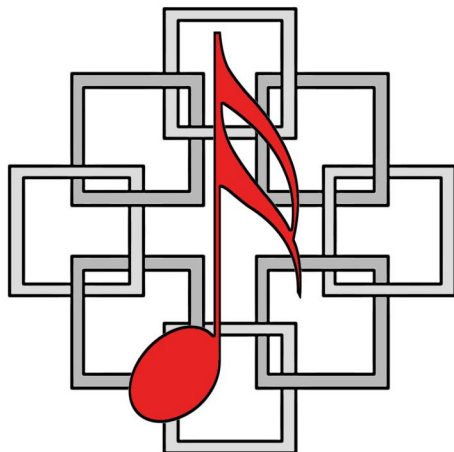
März - April - Mai 2025



Evangelische Kirchengemeinde Fränkisch-Crumbach



Begrüßung.....	3
Freud und Leid.....	5
Mathematik in der Kita.....	6
Menschen aus unserer Gemeinde.....	8
Angebot des Dekanats.....	9
Nachbarschaftsbereich.....	10
Rückblick.....	14
Jubiläum der Homepage.....	16
Ostergruß der katholischen Gemeinde.....	18
Weltgebetstag 2025.....	19
Gottesdienste und Veranstaltungen.....	21
Gruppen und Kreise.....	23
Adressen und Informationen.....	24



Sonntag, 18.05. 18.00 Uhr
Fest-Gottesdienst zum Jubiläum
120 Jahre Kirchenchor



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was mich aufrecht hält: Auch aus unglücklichsten Situationen und aus Lebens- oder Existenzkrisen kann etwas Gutes entstehen.

Da gibt es in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges einen jungen Mann, der zum Studium nach Königsberg reist. Unterwegs wird er überfallen und ausgeraubt und kommt mittellos nach Hamburg. Ihm wollte es in Hamburg nicht recht glücken und alle Hoffnung auf Gottes Hilfe war ihm erloschen. Er hatte wehmütig Abschied genommen von allen erlangten Bekannten. Mit etlichen Hamburgischen Bierfuhren machte er sich auf den Weg nach Kiel in Holstein. Er kam dort glücklich an, legte sich in einer Herberge nieder mit dem kindlichen Vertrauen, dass sich Gott über ihn erbarmen möge und ihm väterlich unterhelfen und ihn versorgen möge. Ein Oberpfarrer und ein Stadtarzt in Kiel nahmen sich des hochgebildeten Jünglings an und verhalfen ihm zu einer Hauslehrerstelle. Nachdem er diese bekommen hatte, schrieb er voller Glück über die unvorhergesehene Gnade noch am ersten Tag das Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. (Evang. Gesangbuch 369)



So entstand 1641 ein Lied, das bis heute für viele Menschen immer wieder ein Trostlied wurde. „Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.“

Nach dem Ende desselben Krieges schreibt der Pfarrer Paul Gerhardt ein Gedicht für seine Frau. Sie war depressiv, nachdem 4 ihrer 5 Kinder früh gestorben waren. Es ist rührend, wie er mit seinen Versen versucht, sie zu trösten und aufzumuntern, indem er ihr die Schönheit der Welt vor Augen führt. Und das in einem Land, das nach 30 Jahren Krieg in Trümmern liegt. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“. (Evang. Gesangbuch 503)

Am Ende des Jahres 1944 dichtet Dietrich Bonhoeffer, auch er ein evangelischer Pfarrer, in seiner Gefängniszelle, den sicheren Tod vor Augen, für seine Lieben, die er nie mehr sehen wird, ein Trostlied. Es endet: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz ge-



wiss an jedem neuen Tag.“ (Evang. Gesangbuch 65)

Was hier Gutes entstanden ist? Trost für unzählige Menschen.

Im Krieg gegen die Sowjetunion wird ein junger österreichischer Soldat verwundet. Ein sowjetischer Junge rettet ihm das Leben. In Erinnerung daran beschließt er nach dem Krieg, etwas für Kinder tun zu wollen. Er gründete einen Verein namens Societas Socialis (SOS), aus dem ersten Dorf für Kinder entwickelten sich in den Jahrzehnten darauf die SOS Kinderdörfer.

1969 wird der 8-jährige Björn von einem Auto erfasst. Weil es fast eine Stunde dauert, bis er Hilfe bekommt, stirbt das Kind. Sein Vater ergreift deswegen die Initiative und setzt sich für den Ausbau des Notrufsäulen-netztes erfolgreich ein. Noch heute findet man an vielen Stellen die orangefarbenen Notrufsäulen, die über Jahrzehnte hinweg schnelle Hilfe versprochen.

Es gibt noch viele Beispiele (ich erinnere immer wieder an www.heart-kids.de – wir unterstützen ein Kinderdorf in Indien im Gedenken an unsere Tochter) und es gäbe viel zu erzählen. Aber immer gilt: Ein schlimmes Ereignis, aus dem Gutes wachsen kann. Warum ich daran erinnere?

Es wird bald wieder Ostern. Fest der Auferstehung und des Lebens. Was ist das anderes als ein tragisches Ereignis, aus dem dann eine frohe Botschaft entsteht, die Menschen Hoffnung und Trost gibt. Dieselbe frohe Botschaft, die den Menschen aus meinen Beispielen die Kraft gegeben hat, gegen alle Zweifel etwas Großes zu beginnen. Immer dann wiederholt sich Ostern.

Noch einmal Dietrich Bonhoeffer, aus seinem Glaubensbekenntnis:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“

Frohe, gesegnete Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Thomas Worch



Aus unserer Kirchengemeinde sind verstorben:

Dieter Heinz H.

77 Jahre

Elli Ei., geb. J.

90 Jahre

Georg S.

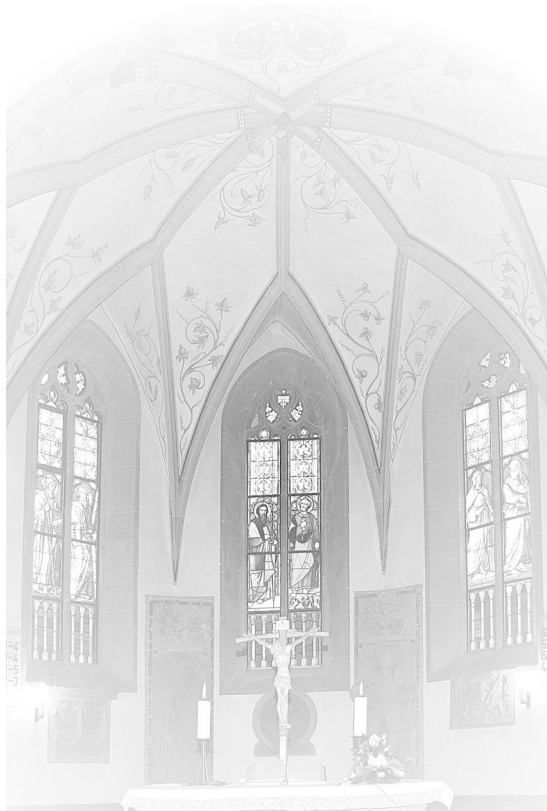
95 Jahre

Hiltrud W.

70 Jahre

Dieter M.

85 Jahre





Eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik

Unsere Vorschulkinder begeben sich seit ein paar Wochen während des Kitavormittags in ein ganz besonderes Land:

In das Zahlenland!



Aber man kann nicht einfach einen Raum betreten, zuerst gilt es den Zahlenweg 1-10 zu bewältigen. Bewegend und zählend legen ihn die Kinder zurück und mit der Zeit wird die Schwierigkeit erhöht, beispielsweise durch verdeckte Zahlen.

Passend zur jeweiligen Zahl wird eine phantasievolle Geschichte vorgelesen, welche regelmäßig zu Lachern und Gesprächen bei den Kindern führt.

Liebevoll vorbereitete Materialien erwarten die Kinder und diese nehmen sie mit in die Zahlenstadt, welche zwischen dem Einmaleins-Gebirge und dem Meer der Unendlichkeit liegt.



Gleich neben dem wilden Fehlerwald, wo die Eins bis Zehn in ihren Gärten wohnen, werden die Kinder aktiv.

Hierbei bestücken die Kinder mit viel Material wie Steinen, Federn, Stiften, Ziffernbildern usw. die Zahlengärten.

Interessant ist es zu beobachten wie sich die Kinder hierbei als Gruppe koordinieren und mit welcher Sorgfalt und Ordnungssinn Anordnungen vorgenommen werden.



Die Rituale: Zahlenweg zum Eintritt, eine Geschichte, Gärten einrichten und den Zahlenweg zum Austritt (rückwärts) finden. Sie geben den Kindern bei jeder Zahl von 1-10 Sicherheit und Orientierung.

Dazwischen gibt es verschiedene Aktionen zur jeweiligen Zahl, welche viele Entwicklungsbereiche anregen bzw. fördern, beispielsweise:

- Feinmotorik: einen Dreieck-Hut falten
- Kreativität: ein Klatschbild erstellen
- Kognitiv: Abzählreime lernen
- Grobmotorik: Bewegungsspiele



Sie sehen, es geht im Kindergarten nicht darum, Inhalte des Grundschulunterrichts vorwegzunehmen. Sondern eine Lernumgebung zu schaffen, welche den Kindern vermittelt: „Hier bist du richtig – probiere dich aus“!

Dann lernen Kinder mit Freude ganz nebenbei und erleben sich als kompetent und erfolgreich.

Und schauen Sie doch mal im Alltag hin: Mathe ist überall.

Herzliche Grüße

Tanja Vetter



Liebe Leserin, lieber Leser des Laurentiusbriefes!



Heute stellen wir Ihnen eine junge Dame vor, die in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus so aktiv ist, wie wir es schon lange nicht mehr erleben durften.

Wir stellen Ihnen vor, Katharina Böhm, sie ist 16 Jahre jung und ist eine Tochter der Familie Böhm vom Hof Schleiersbach.

Seit ihrer Konfirmation ist Katharina im Team der Regenbogen Kids aktiv, die jeden 2. Montag Kinder in unser Evangelisches Gemeindehaus einladen, mit ihnen zu basteln und zu malen, um ihnen dabei Kindergottesdienst-Themen näherzubringen.

Für das Krippenspiel, Weihnachten 2024, hat sie die Geschichte selbst zusammengestellt und zusammen mit Christine Warmbold einstudiert.

Katharina ist seit 2024 im Vorstand der Evangelischen Jugend Vorderer Odenwald. Dort bereiten sie Veranstaltungen vor wie Rock the Church, Weihnachtsbasar, an denen Kinder und Jugendliche teilnehmen.

Ebenso ist sie Mitwirkende im Nachbarschaftsraum 5 zusammen mit der Gemeindepädagogin Frau Staudt, hier werden Konfi Ausflüge, Freizeiten, Jugend Kreuzweg unter dem Motto: Frieden Gerechtigkeit und Glaube, organisiert.

Auf die Frage, wie sie darauf gekommen ist sich so sehr für die Kirche zu engagieren, sagt Katharina: Schon im Kindergarten hat es ihr sehr gefallen, wenn von Kirche und Glauben erzählt wurde und das wollte sie auch machen, wenn sie denn alt genug wäre.

Es wäre auch wünschenswert, wenn sich noch mehr Jugendliche in ihrem Alter hier beteiligen würden.

Seit ihrem 14. Lebensjahr nimmt Katharina Orgelunterricht.

Trotz ihres enormen Engagements freut sie sich auf ihre Pferde, um die sie sich sehr liebevoll kümmert.

Klaus Horlacher



Frühlingsfreuden

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald bietet Workshop-Tage für Sechs- bis Zwölfjährige an.

In den Osterferien wird es bunt und kreativ.

Die Gemeindepädagoginnen im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald bieten vom 14. bis 17. April täglich von 9 bis 14 Uhr kreative Workshop-Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an verschiedenen Orten an.

Zusätzlich gibt es am Samstag, den 12. April, eine Frühlingsvorfreude:

Samstag, 12.04.25 | Schaafheim

"Licht hinter dem Dunkel": Ein Tag zum Kreativ sein, Singen, Spielen, Erleben

Anmeldung bei andrea.pantring@ekhn.de

Montag, 14.04.25 | Babenhausen

Leckeres und Kreatives aus der Osterwerkstatt

Anmeldung bei andrea.pantring@ekhn.de

Dienstag, 15.04.25 | Wersau

Entdecker-Tag: Spiele, Spaß und Schatzsuche

Anmeldung bei ilka.staudt@ekhn.de

Mittwoch, 16.04.25 | Groß-Zimmern

Hase, Ei & Ostergarten - Kreatives für kleine Künstler

Anmeldung bei stephanie.dreieicher@ekhn.de

Donnerstag, 17.04.25 | Lengfeld

Draußen unterwegs: Auf dem Weg nach Ostern

Anmeldung bei hannah.lieb@ekhn.de

Die Workshop-Tage können einzeln gebucht werden oder alle fünf Tage zusammen. Um Anmeldung bis 01. April per Mail wird gebeten.

Die Teilnahme kostet sechs Euro pro Tag für Material und Verpflegung (Getränke, Mittagessen).

Weitere Informationen: www.ejvo.de.



Eigentlich sollte hier jetzt ein Bericht über den Stand der Strukturreform in unserem Nachbarschaftsbereich stehen. Bis Redaktionsschluss am 15. Februar sind aber immer noch so viele Fragen ungeklärt, dass es nicht sinnvoll ist, darüber zu berichten. Der einzige Punkt, der jetzt schon feststeht ist die Tatsache, dass es für die sechs Gemeinden im Nachbarschaftsbereich ein Verkündigungsteam gibt. Seit Jahresbeginn sind die ehemaligen Gemeindepfarrer nicht mehr nur für ihre (ehemalige) Kirchengemeinde zuständig. Wie sie die verschiedenen Aufgaben jedoch unter sich aufteilen, ist noch nicht geklärt. Unklar ist auch, welche Gebäude wie weiter genutzt werden können, in welcher Form die Gemeinden und ihre Kirchenvorstände in Zukunft zusammenarbeiten werden ...

Damit diese Zusammenarbeit leichter wird, folgen jetzt weitere Vorstellungen unserer Nachbargemeinden.

Bernd Sykora

Beerfurth

Die Evangelische Johannesgemeinde Beerfurth ist eine junge Gemeinde, die erst 1962 gegründet wurde. Vor vielen Jahrhunderten gab es in Beerfurth schon einmal eine Kapelle, vermutlich eine kleine Wallfahrtskapelle, auf dem Pilgerweg von der Bergstraße im Westen nach Walldürn im Osten. Bereits 1635 wurde diese Kapelle als Ruine bezeichnet und 1738 schließlich abgerissen.

Die Herrschaftsverhältnisse im Mittelalter brachten es mit sich, dass Beerfurth 1478 in zwei Teile getrennt wurde. Kirch-Beerfurth blieb bei der Herrschaft in Fränkisch-Crumbach, Pfaffen-Beerfurth wurde an das Stift vom Heiligen Geist in Heidelberg verkauft. Diese Aufteilung hatte zur Folge, dass Beerfurth nach der Reformation zwei verschiedenen Kirchspielen angehörte: Kirch-Beerfurth blieb weiterhin bei der Gemeinde Fränkisch-Crumbach und Pfaffen-Beerfurth gehörte zur Gemeinde Reichelsheim.

Nach einem ersten Versuch im Jahr 1905 befasste man sich erst 1953 wieder mit dem Gedanken, eine eigene Kirchengemeinde Beerfurth zu gründen. 1961/62 konnte zwischen den beiden Kirchengemeinden Fränkisch-Crumbach und Reichelsheim eine Übereinkunft getroffen werden, derzufolge Pfaffen-Beerfurth von Reichelsheim und Kirch-Beer-Beerfurth von Fränkisch-Crumbach losgelöst und unter



Einbeziehung der Filialgemeinden Gersprenz und Ober-Kainsbach zu einer Kirchengemeinde zusammengeführt wurden.



Am 1. Oktober 1962 wurde die neue selbständige Ev. Johannesgemeinde in Beerfurth gegründet. Am 28. Juli 1964 konnte der Grundstein für das neue Kirchengebäude gelegt werden, das am 3. Oktober 1965 feierlich eingeweiht wurde. Am 28. Oktober 1962 trat Marianne Queckbörner aus Frankfurt (eine der ersten Pfarrerrinnen (!) in der EKHN) ihren Dienst in der neu gegründeten Kirchengemeinde an. Am 31. Dezember 1991 trat sie nach 29 Dienstjahren in der Gemeinde in den Ruhestand.

Am 1. Januar 1992 wurde Pfarrer Friedmann Reeh ihr Nachfolger in der Gemeinde. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen wurden Mitte der 90er Jahre notwendig. Schritt für Schritt wurden zunächst das Pfarrhaus und dann der Kirchturm erneuert. 1998 bot der „Hessentag“ in Erbach eine günstige Gelegenheit, eine neue Kirchturmspitze für den bestehenden Kirchturm als Stiftungsprojekt bauen zu lassen. Am 12. September 1999 konnte der neugestaltete Kirchturm feierlich eingeweiht werden. Nach 31 Dienstjahren trat Pfarrer Friedmann Reeh am 31. Januar 2023 in den Ruhestand.

Seit dem 1. Februar 2023 sind Dr. Miriam von Nordheim-Diehl und Sebastian Hesselmann die neue/n Pfarrer/in der Kirchengemeinde.

Heute bildet die Ev. Johannesgemeinde Beerfurth, trotz der unterschiedlichen Geschichte der einzelnen Ortsteile, eine harmonisch zusammengewachsene kirchliche Gemeinschaft.

Pfarrer i. R. Friedmann Reeh



Brensbach

Liebe Leserinnen und Leser, wir in der Kirchengemeinde haben drei Gebäude: Die Markuskirche wurde Anfang des 16. Jahrhunderts erbaut. Die Kanzel aus dem Jahr 1526 ist mit dem reformatorischen Leitspruch VDMIAE (verbum die manet in aeternum, „Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit“) versehen. Da unsere Kirche keine Bänke hat, sondern Stühle, können wir für unsere verschiedenen Gottesdienste den Raum passend gestalten, egal ob traditionelle Gottesdienste, Jugendgottesdienste oder Familiengottesdienste. Ein besonderes Highlight, dem schon viele Kinder entgegenfiebern, ist das jährliche Weihnachtssingspiel.

Als Gemeindehaus dient uns das alte Rathaus direkt neben der Kirche. In den 1970er Jahren sollte es abgerissen werden. Doch durch den Protest der Brensbacher Bürger blieb das Haus erhalten. Seit 1984 beherbergt es die verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde und hat die zuvor herrschende Raumnot merklich gelindert.

Gegenüber befindet sich unser Pfarrhaus. Es wurde 1836/37 erbaut und beherbergt die Dienstwohnung, das Gemeindebüro mit unserer sehr engagierten Sekretärin Frau Jockei und die Bücherei, wo Frau Maurer ein offenes Ohr und zahlreiche Bücher für alle Lesebegeisterten hat.

In diesem Gebäudeensemble bieten wir neben den verschiedenen Gottesdiensten: Eine Krabbelgruppe, Konfi-Unterricht (in Kooperation mit der Gemeinde Wersau), unseren Singkreis, den Spielkreis „Brot und Spiele“ für Senioren, eine Bibelstunde und das Jugend-Cafe für Jugendliche ab 12 Jahren. Unsere Lebensmittelausgabe „Wir helfen einander“, die Menschen in Notlagen unterstützt, hat dort ebenfalls ihren Platz. Im Dachgeschoss lädt das Heimatmuseum der Forschungsgemeinschaft Schnellerts zum Besuch ein. Bei Festen im Dorf, wie z.B. dem Hof- und Kellerfest, der Kerb oder dem Brensbacher Weihnachtsdorf beteiligen wir uns mit einem Cafe im Gemeindehaus. In der Adventszeit sammeln wir Weihnachtspäckchen für die Aktion Kinderzukunft.

Uns ist die freundschaftliche Beziehung und Zusammenarbeit zur Katholischen Gemeinde und der Freien Christengemeinde wichtig. Gemeinsam feiern wir ökumenische Gottesdienste z.B. an Kerb oder Erntedank. Die Arbeit in der Gemeinde gelingt nur durch das gute Miteinander unserer Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher Judith Steinmetz (Stellvertr. Vorsitzende) Daniela Rath, Martina Speier,



Wilfried Keßler, Kerstin Bechtold, Heiko Seib, Friedel Boßler, Georg Hörn, Nele Fornoff und zahlreiche jugendliche Teamer und Erwachsene, die die Arbeit mittragen. Ich selbst stamme aus Pfungstadt, bin verheiratet und wir haben zwei Söhne. Für mich war schon früh klar, dass ich Pfarrer werden will. Der Konfi-Unterricht damals war spannend, herausfordernd und prägend. Weil mich die Welt der Bibel und der Orient schon als Jugendlichen fasziniert hatten, entschloss ich mich, Evangelische Theologie, Altorientalistik, Ägyptologie und semitische Sprachen zu studieren. Nach den Examina in Assyriologie und Theologie kam dann alles anders. Die Stellensituation für Pfarrer war sehr schlecht, so dass ich einen anderen Weg einschlagen musste. Nach einer Ausbildung zum Tanzpädagogen war ich mit Tanz-Workshops und in einem christlichen Tanz-Ensemble unterwegs und fand so einen anderen Weg, von der Bibel und ihrer Bedeutung für uns heute zu erzählen. 2007 hatte sich die Stellensituation in der Kirche geändert und ich konnte doch noch das Vikariat machen. Nach einem Jahr in der Deutschen Auslandsgemeinde in Istanbul war ich Pfarrer in Bad Schwalbach im Taunus. Nach zehn Jahren war es Zeit für eine Veränderung und ich habe eine Gemeinde näher an der Heimat gesucht. Ich habe mich damals in Brensbach beworben, weil meine Frau und ich das Gefühl hatten, dass die Gemeinde offen für Familien ist. Wir haben einen Gottesdienst erlebt, in dem Kinder ganz unbeschwert dabei sein durften. Dieser Spur, Kirche für Familien zu sein und Gastfreundschaft zu üben, folgen wir als Gemeinde weiter. Die Kirche soll ein Ort sein, an dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Hause fühlen können und willkommen sind.

Pfarrer Matthias Kraft



Im Laurentiusbrief Sommer 2016 gab es erstmalig einen Rückblick auf Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde. Das Layout hat sich seither nicht geändert. Jeweils 3 Bilder und zugehöriger Text, verteilt auf einer



Doppelseite. So stellt sich mir viermal im Jahr die Frage, an welche 6 Ereignisse des letzten Quartals im Rückblick noch einmal erinnert werden sollte. Das erste Bild ist leicht zu entschlüsseln, der entsprechende Bericht auf der Homepage sicher auch noch zu finden.



Da sich die Bilder in der Printausgabe nicht vergrößern lassen, fällt die Zuordnung der „kleinen Leute“ zu einer Veranstaltung in der Kirche nicht ganz so leicht. Auf der Homepage gibt es ein Video vom Auftritt der JungbläserInnen beim Adventskonzert.



Nicht auf die Homepage hat es das Krippenspiel an Heilig Abend geschafft. Der Bilderbericht wurde zwar erstellt, die Zustimmung der Eltern zur Veröffentlichung war aber auch Ende Januar noch nicht gegeben. Den Link konnte ich daher nicht aktivieren.



Nach einigen Mailwechsellern konnte dagegen das Konzert von Daniela Heiderich in der jetzigen Form auf der Homepage erscheinen.

Wer am 29.12.2024 keinen Platz mehr in der Kirche gefunden hat, kann in vier kleinen Videoausschnitten noch einmal einen Eindruck von dem Auftritt dieser vielseitigen Musikerin bekommen.



Am Altjahresabend, besser bekannt als Silvester, war die Kirche natürlich nicht so voll, wie bei den beiden Konzerten im Dezember. Von der besinnlichen Andacht gibt es im Bericht zum Jahreswechsel Ton- und Videoaufnahmen.



Zum Jahreswechsel gehört dann auch der jährliche Versuch, einen kleinen Einblick in die mühevollen Arbeit des Posaunenchores zum Beginn eines neuen Jahres zu geben.

Bernd Sykora





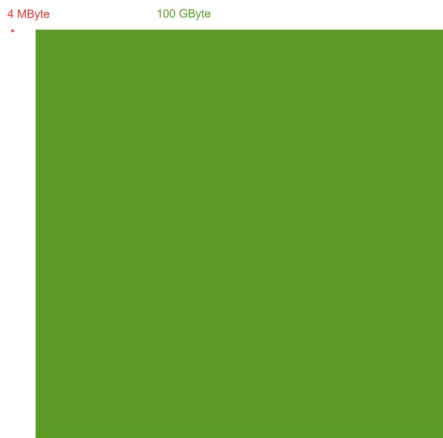
25 Jahre Homepage der Kirchengemeinde in Fränkisch-Crumbach



Am 8. März 2000 startete unsere Homepage als kleine Webvisitenkarte – und es dauerte einige Zeit, bis sich das in der Gemeinde herumgesprochen hatte. Schon damals gab es mit dem Wochenplan ein ständig aktualisiertes Angebot. Unter Aktuelles waren auch vor 25 Jahren schon kleine Bildberichte

von Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde zu finden. Klein waren dabei auch die Bilder. Da der Speicherplatz für diesen Webauftritt mit 4 Megabyte jedoch sehr begrenzt war, musste ich diese Berichte immer wieder löschen, damit es Platz für aktuellere Berichte gab. Aus diesen Anfängen habe ich eine Version unserer Homepage vom Dezember 2000 aufgehoben. Im Archiv der aktuellen Homepage ist diese Version verlinkt. Im Sommer 2004 wurde im Zuge einer Preisanhebung der Speicherplatz vergrößert: 40 MByte!

Seit diesem Zeitpunkt habe ich keine aktuellen Bildberichte mehr gelöscht. So hat sich in über 20 Jahren eine Sammlung von etwa 600 Ereignissen in unserer Kirchengemeinde angesammelt.



Dies war allerdings nur möglich, weil sowohl der Preis als auch das verfügbare Speichervolumen immer wieder nach oben angepasst wurde. Gestartet war die Seite mit 4 Megabyte, jetzt sind es 100 Gigabyte, das ist das 25000-fache gegenüber dem Startjahr 2000.

Das Bild versucht diesen Zuwachs durch die unterschiedlichen Flächen zu visualisieren.

Als ich unsere Homepage startete, gab es noch kein mobiles Internet. Das erste iPhone kam im November 2007 in deutsche Läden. Dementsprechend war die Startseite mit ihrem dreispaltigen Layout für „normale“ Bildschir-



me ausgelegt. Auch die verlinkten Seiten passten sich nicht an unterschiedliche Bildschirmbreiten an. In den Folgejahren griffen jedoch immer öfter Leute mit einem Smartphone auf die Homepage zu. So beschloss ich im Jahr 2015 die Seiten so zu gestalten, dass sie sich an unterschiedliche Bildschirme anpassen. Bis zu diesem Termin hatte sich schon eine beträchtliche Anzahl von Bildberichten im Archiv angesammelt. Deren Umprogrammierung wäre zu aufwändig gewesen. So findet man im Archiv erst ab 2015 „moderne“ Seiten. Die Beiträge davor lassen sich mit einem Smartphone (im Hochformat) nur schlecht anschauen.

Die Bildschirmseiten skalierten ab jetzt zwar und der Startbildschirm wechselte auf Mobilgeräten von einem dreispaltigen zu einem zweiseptigen Layout, wichtige Information der rechten Spalte wanderten dabei aber sehr weit nach unten und damit aus dem Blickfeld.

Da im Rahmen der Strukturreform in der EKHN viele Änderungen auf die Gemeinden zukommen werden habe ich mich entschlossen, auch das Erscheinungsbild unserer Homepage zu verändern. Im Seitenkopf gibt es einen kleinen Unterschied gegenüber den alten Seiten zu entdecken ;-) und speziell die Startseite sollte jetzt mobil-tauglicher sein.

Bernd Sykora

Evangelische Kirchengemeinde Fränkisch-Crumbach
 Startseite der Homepage

Personen

Pfarrer
Pfarramt/Sebastian
Kirchenmusikant/2021
Küster
Organist
Küsterinnen/Ledung
Archivar
Webmaster

Adressen

Adressliste
Kindertagesstätte
Evangelische
Kinderkrippe
Saratra

Links

Sie suchen eine
Bibelstelle?
die-bibel.de/bibel/online-
bibel/lesen

Sie suchen Worte oder
Begriffe in der Bibel?
die-bibel.de/bibel/online-
bibel/suche

Weitere Quellen:
BibelSearch
Dekanat
Dekanatveranstaltungen
Dekantatspieltag
Klubs am Dekanat

EKHN

Video auf YouTube
Glocken in Crumbach
Kinder-Kirchen-Seite
Osterlinks für Kinder

Aktuelle Mitteilungen

aktueller Wochenplan

**Die Gemeindeversammlung
muss leider verschoben werden!**

250 Euro Spende an die Kita
Laurentiusbrief 2025: ist online.

Kita sucht Integrations-Fachkraft
Dekanat sucht KitaKräfte

Neue Bildberichte & Infos
Jahreswechsel 2025

Konzert zum Jahresende

Termine

aktueller Wochenplan
Gottesdienste
Kirche mit Kindern

Service-Angebote

Bilder (Info)
Bücherliste -Suche-Online
Kochrezepte/gerichte (Info)
Laurentiusbrief-Online
Online-Termin-Rechner
Suchfunktion
Videos
Weg zum Gemeindehaus

Gruppen-Arbeit

Advents-Chorgruppe
Bücherleser
Inklusion für Eltern
Kinderpatenschaft
Kindertreff
Kirchenchor
Konfirmanden
KOLLEKTIV
Eiswamanchor
Dekantatspieltag
Sensibilisierung
Trauerkreis

Berichte & Bilder

Jahreswechsel 2025
Konzert zum Jahresende
Advents-kalender 2024
November 2024
Laternenfest 2024
20 Jahre Inzoville-Gruppe
Bib- und Bettag 2024
Bundts Geburtstage
10 Jahre Naturgruppe
Lesung Parkovic

... **Weitere Berichte**
zur Volltextsuche

Evangelische Gemeinde in Fränkisch-Crumbach
 Startseite der Homepage

Personen Adressen Dienstleistungen Gruppenarbeit Linksseite Impressum

Aktuelle Mitteilungen

Weltgebetstag 2025 am 7.3.2025 – 19:00 Uhr

Weitere Mitteilungen

Aktuelle Berichte
Jahreswechsel 2025

Konzert zum Jahresende

Altere Berichte

Advents-kalender 2024
Bibrosus 2024
Laternenfest 2024
20 Jahre Inzoville-Gruppe
Bib- und Bettag 2024
Bundts Geburtstage
10 Jahre Naturgruppe
Lesung Parkovic
Erntedankfest 2024
Konfirmit 2024
Schulstart 2024
30 Jahre in der Kita
Kita-Gott 2024
Kita-Ende 2024
Klubsfest 2024
Trinitatis 2024
Konfirmation 2024
Vorstellung 2024
Karneval 2024
Gemeindefest-Gottesdienst
Gottesdienst 2024
Jubiläum im Kirchenchor
Weihnachtsfeier 2024
Abendgottesdienst
Lektorin Christine
Weihnachts
Neujahrsklassen 2024
Silvester 2023
Krippenspiel 2023
Advents-kalender 2023

... **Weitere Berichte**
Juli 2024 (FachIV)
oder benutzen Sie die
Suchfunktion
zur Volltextsuche



- 1 Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt!
- 2 Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische!
- 3 Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.
- 4 Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.
Kol, 3, 1-4

So lasst uns Auferstehung feiern, mit Christus, in Christus



**Ein gesegnetes Osterfest
In Namen der katholischen Gemeinde
Reichelsheim/Fränkisch-Crumbach**

Gabriele Laurentzsch



„wunderbar geschaffen!“ Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.



Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden.

Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen und ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.



Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft. Zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen? Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 um 19 Uhr den ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in der katholischen Kirche in Fränkisch-Crumbach zu besuchen. Anschließend gemütliches Beisammensein im Sälchen mit landestypischem Essen.



März 2025

Sa. 01.03.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 02.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (Pf. Worch)
Mi. 05.03.	15.00 – 16.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenkreis
06.-08.03. Konfirmanden-Fahrt nach Erbach		
Fr. 07.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst in der kath. Kirche
Sa. 08.03.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 09.03.	10.30 Uhr	Fam.-Gottesdienst zum Weltgebetstag (Lektorin Christine Warmbold)
Mo. 10.03.	15.00 – 16.30 Uhr	Probe Osterspiel
Di. 11.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Haus Rodenstein
Sa. 15.03.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 16.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Mo. 17.03.	15.00 – 16.30 Uhr	Probe Osterspiel
Di. 18.03.	16.00 – 17.15 Uhr	Konfi-Kurs
	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Sa. 22.03.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 23.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pf. Worch)
Mo. 24.03.	15.00 – 16.30 Uhr	Probe Osterspiel
Di. 25.03.	16.00 – 17.15 Uhr	Konfi-Kurs
Fr. 28.03.	16.00 – 18.00 Uhr	Konfirmanden – Jugendkreuzweg mit Ilka Staudt
Sa. 29.03.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 30.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Karl Scholl)
Mo. 31.03.	15.00 – 16.30 Uhr	Probe Osterspiel

April 2025

Di. 01.04.	16.00 – 17.15 Uhr	Konfi-Kurs
Mi. 02.04.	15.00 – 16.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenkreis
Sa. 05.04.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 06.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Mo. 07.04.	15.00 – 16.30 Uhr	Probe Osterspiel
Sa. 12.04.	10.00 – 11.30 Uhr	Probe Osterspiel
So. 13.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Iris Zeuner)
Di. 15.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Haus Rodenstein
	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung

Gründonnerstag:

Do. 17.04. 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pf. Worch)

Karfreitag:

Fr. 18.04. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und dem Kirchenchor (Pf. Worch)



Ostersonntag:

So. 20.04. 06.00 Uhr Osternachtfeier mit dem Posaunenchor (Pf.Worch)

Ostermontag:

Mo. 21.04. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Lekt. Warmbold)

Di. 22.04. 9.00 – 13.00 Uhr Konfirmanden-Erlebnistag
Red Rock Ranch in Höchst

So. 27.04. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)

Mo. 28.04. 15.00 – 16.30 Uhr Regenbogen Kids

Di. 29.04. 16.00 – 17.15 Uhr Konfi-Kurs

Mai 2025

So. 04.05. 10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Karl Scholl)

Di. 06.05. 16.00 – 17.15 Uhr Konfi-Kurs

Mi. 07.05. 15.00 – 16.30 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis

Sa. 10.05. 14.30 Uhr Trauung Duvos-Freudenreich (Pf. Worch)

So. 11.05. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Pf.Worch)

Mo. 12.05. 15.00 – 16.00 Uhr Regenbogen Kids

Di. 13.05. 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Rodenstein

16.00 – 17.15 Uhr Konfi-Kurs

So.18.05. 18.00 Uhr Fest-Gottesdienst zum Jubiläum

120 Jahre Kirchenchor (Pfarrer Worch)

Di. 20.05. 16.00 – 17.15 Uhr Konfi-Kurs (Probe des Vorstellungs-Godi)

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

So. 25.05. 10.00 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der

Konfirmanden (Pfarrer Thomas Worch)

Mo. 26.05. 15.00 – 16.30 Uhr Regenbogen Kids

Di. 27.05. 16.00 – 17.15 Uhr Konfi-Kurs

(Probe des Konfirmations-Gottesdienstes)

Christi-Himmelfahrt:

Do. 29.05. 11.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle in Ober-Kainsbach
mit Posaunenchor (Pf. Sebastian Hesselmann)

Sa. 31.05. 18.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst der Konfirmanden
(Pfarrer Thomas Worch)

So. 01.06. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation



**24 Jahre
Leihbücherei
der Ev.Kirche
für Kinder und
Erwachsene
im Rathaus**

Öffnungszeiten:

Di 10:30 - 12:00, 18:00 - 19:00

Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Reservierung & Verlängerung:
06164 - 51 51 88

**Haben Sie Fragen zur
Familienforschung?**

Unser Archivar Herr Jürgen
Göttmann steht Ihnen an jedem
ersten Dienstag im Monat von
9:00 bis 11:00 Uhr im Ev.
Gemeindehaus zur Verfügung.

Telefonisch ist Herr Göttmann
unter der Rufnummer 06164 -
3520 zu erreichen.

Der Kirchenchor

probt freitags ab 18:00 Uhr
Leitung: Andreas Mohrhard

Der Posaunenchor

probt donnerstags ab 20:00 Uhr
Leitung: Johannes Würmseer



**IMPULSE
FÜR DEN
GLAUBEN**

Ein Angebot für
Menschen über 60 Jahren

Informationen:

Gem.Pädagogin Karin Jablonski

Email: karin.jablonski@ekhn.de

Tel. 06078 - 78259-19



**Der Trauer
Raum geben**

Zuhören,
mitfühlen,
Trauer annehmen,
mit dem Tod
lebendig bleiben.

Informationen zur
Trauerbegleitung bei:
Hildegard Frank, Tel.: 3438

Der ökumenische Seniorenkreis

trifft sich an jedem ersten
Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

Kindertreff

Siehe unter Veranstaltungen:
Regenbogen Kids



Pfarrer Thomas Worch

Bahnhofstraße 1
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 – 500 999 3 oder 2253
Fax: 06164 – 54173
Mail: kirchengemeinde.fraenkisch-crumbach@ekhn.de
thomas.worch@ekhn.de

Pfarrer Thomas Worch erreichen Sie im Evangelischen Pfarramt. Ein Anrufbeantworter nimmt Ihren Anruf entgegen, wenn Herr Worch unterwegs ist. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin

KV-Vorsitz-Stellvertreter

Klaus Horlacher
Tel.: 06164 - 3232

Pfarramtssekretärin

Angela Scheerer,
dienstags von 14:00 - 16:00 Uhr und
donnerstags von 10:00 – 12:00 Uhr.
Telefon: 06164 – 2253

Evangelischer Kindergarten

Schleiersbacherstraße 9
Leiterin Katharina Schwab
Telefon: 06164 – 2446
Mail: katharina.schwab@ekhn.de
kita.fraenkisch-crumbach@ekhn.de

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE14 5086 3513 0001 6430 37
BIC: GENODE51MIC

Küsterin

Christine Warmbold
Brunhildstraße 12
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 0151 – 407 808 74

Krankenpflege

Zentrum Gemeinschaftshilfe
Odenwald
Telefon 06062 – 94080

Mobile Pflege Gersprenztal

Telefon 06164 – 54651

Telefonseelsorge

0800 111 0 111

0800 111 0 222

Nummer gegen Kummer

Elterntelefon: 0800 111 0550

Kindertelefon: 0800 111 0333

Ländliche Familienberatung

Telefon: 06691 – 23008

Frauenhaus Erbach

Telefon: 06062 – 5646

Impressum

Der Laurentiusbrief erscheint viermal jährlich. Er wird im Auftrag des Kirchenvorstands herausgegeben.

Redaktion und Gestaltung:
Klaus Horlacher, Gabi Laurentzsch,
Bernd Sykora, Inge Weidmann,
Pfarrer Thomas Worch.

Druck

RDS – Rodensteiner Druck Studio

Homepage

Aktuelle Informationen,
Berichte über kirchliche
Veranstaltungen und
viele Fotos:

www.kirche-fraenkisch-crumbach.de



**Wir danken allen, die diese
kostenlose Ausgabe des
Laurentiusbriefs durch
eine Spende unterstützen.**